

## Bezirksärztekammer Darmstadt

Im Bereich unserer Bezirksärztekammer vollenden die Kolleginnen und Kollegen

- Dr. med. Gertrud Hevelke, Mörfelden-Walldorf, am 2. Oktober das 70.,
- Dr. med. Bruno Walther, Darmstadt, am 19. Oktober das 80.,
- Dr. med. Christine Klumpp, Mühlthal, am 23. Oktober das 70.,
- Dr. med. Willi Hering, Wald-Michelbach, am 27. Oktober das 65. Lebensjahr.

## Bezirksärztekammer Frankfurt

Im Bereich unserer Bezirksärztekammer vollenden die Kolleginnen und Kollegen

- Dr. med. Herbert Heim, Bad Orb, am 5. Oktober das 70.,
- Dr. med. Ilse Ahlert, Oberursel, am 6. Oktober das 70.,
- Dr. med. Walter Ziegler, Frankfurt, am 10. Oktober das 70.,
- Dr. med. Edgar Bolz, Gelnhausen, am 11. Oktober das 85.,
- Dr. med. Jutta Busch, Friedrichsdorf, am 11. Oktober das 65.,
- Dr. med. Hermann Gille, Frankfurt, am 11. Oktober das 75.,
- Obermedizinalrätin i.R. Dr. med. Ingrid Sanft, Frankfurt, am 15. Oktober das 80.,
- Dr. med. Werner Schmidt, Hattersheim, am 15. Oktober das 85.,
- Dr. med. Helga Henze, Bad Homburg, am 16. Oktober das 80.,
- Professor Dr. med. Klaus Breddin, Frankfurt, am 17. Oktober das 75.,
- Dr. med. Gertraud Masuhr, Frankfurt, am 19. Oktober das 95.,
- Dr. med. Werner Bauch, Bad Homburg, am 20. Oktober das 65.,
- Dr. med. Helmut Gerz, Frankfurt, am 21. Oktober das 75.,
- Dr. med. Helga Lasius, Schwalbach, am 23. Oktober das 90.,
- Professor Dr. med. Ulrich Langenbeck, Friedrichsdorf, am 24. Oktober das 65.,
- Dr. med. Martina Hackenberg, Bad Soden, am 28. Oktober das 80. Lebensjahr.

## Goldenes Doktorjubiläum

Dr. med. Meinolf Bartscher, Schwalbach, am 20. Oktober.

## Bezirksärztekammer Gießen

Im Bereich unserer Bezirksärztekammer vollenden die Kolleginnen und Kollegen

- Dr. med. Margot Gönner, Gießen, am 4. Oktober das 65.,
- Dr. med. Hartmut Mörschel, Herbstein, am 8. Oktober das 65.,
- Dr. med. Karlheinz Morkel, Mücke, am 11. Oktober das 85.,

Anzeige

<p><b>Michael Oelmüller</b> Rechtsanwalt</p> <p><b>Tätigkeitsschwerpunkte</b> Arztrechte Vertragsarztrecht Krankenhausrecht</p> <p>Steubenstr. 11A, 65189 Wiesbaden Telefon 06 11/4 68 97 41 Telefon 06 11/4 68 97 42 E-Mail: ra-oelmüller@t-online.de www.raoelmüller.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kooperationen</li> <li>■ Praxisabgabe</li> <li>■ Praxisnetze</li> <li>■ Abrechnung</li> <li>■ Kürzungen/Regress</li> <li>■ Zulassungsrecht</li> <li>■ Berufsrecht</li> <li>■ Chefarztrecht</li> <li>■ Arbeitsrecht</li> </ul> <p>Fordern Sie meine Kanzlei-broschüre und eine Übersicht über meine Seminarangebote an!</p>
---	---

- Dr. Mamdouh Tikarli, Biedenkopf, am 14. Oktober das 65.,
- Dr. med. Hermann Heeger, Büdingen, am 23. Oktober das 85.,
- Dr. med. Marlene Spira, Dillenburg, am 23. Oktober das 95.,
- Dr. med. Engelbert Wüsten, Bad Nauheim, am 23. Oktober das 90. Lebensjahr.

## Goldenes Doktorjubiläum

- Dr. med. Horst Müller, Wettenberg, am 9. Oktober,
- Dr. med. Herbert Seidel, Dietzhölzetal, am 13. Oktober,
- Dr. med. Rudolf Metzger, Bad Nauheim, am 16. Oktober.

## Bezirksärztekammer Kassel

Im Bereich unserer Bezirksärztekammer vollenden die Kolleginnen und Kollegen

- Dr. med. Sokrates Tsotsalas, Petersberg, am 9. Oktober das 85.,
- Dr. med. Wolfgang Textor, Kassel, am 15. Oktober das 65.,
- Dr. med. Fritz Thieme, Fulda, am 24. Oktober das 90.,
- Medizinaldirektor a.D. Dr. med. Dietrich Metz, Fulda, am 26. Oktober das 85. Lebensjahr.

## Goldenes Doktorjubiläum

Dr. med. Heimo Pinder, Künzell, am 3. Oktober.

## Bezirksärztekammer Marburg

Im Bereich unserer Bezirksärztekammer vollenden die Kolleginnen und Kollegen

- Dr. med. Hans-Joachim Schäfer, Marburg, am 27. Oktober das 75. Lebensjahr.

## Goldenes Doktorjubiläum

- Medizinaldirektor a.D. Dr. med. Gerhard Frenzel, Marburg, am 1. Oktober,
- Professor Dr. med. Albrecht Lütcke, Marburg, am 30. Oktober.

## Bezirksärztekammer Wiesbaden

Im Bereich unserer Bezirksärztekammer vollenden die Kolleginnen und Kollegen

- Professor Dr. med. Herbert Kiefer, Wiesbaden, am 8. Oktober das 75.,
- Dr. med. Friedel Schauwecker, Wiesbaden, am 12. Oktober das 70.,
- Professor Dr. med. Joachim Girndt, Limburg, am 13. Oktober das 65.,
- Obermedizinalrätin i.R. Dr. med. Sigrid Hohorst, Wiesbaden, am 16. Oktober das 65. Lebensjahr.

Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen zu ihrem Geburtstag und wünschen ihnen für das kommende Lebensjahr alles Gute.

### Richtige Antworten

Zu der Fragebogenaktion „Gen-Polymorphismen in der Rheumatologie am Beispiel der Spondylarthropathien“ in der Juli-Ausgabe, Seite 337

Frage 1: c	Frage 6: a
Frage 2: c	Frage 7: e
Frage 3: d	Frage 8: d
Frage 4: b	Frage 9: c
Frage 5: c	Frage 10: e



## Wir gedenken der Verstorbenen

- Dr. med. Eva Becker, Kassel  
\* 3.6.1909 † 28.3.2003
- Dr. med. Hildegard Giese, Kassel  
\* 20.7.1926 † 28.3.2003
- Dr. med. Heinz Göbel, Frankfurt  
\* 7.6.1918 † 24.6.2003
- Dr. med. Johanna Gohlke, Bad Homburg  
\* 12.9.1916 † 15.6.2003
- Dr. med. Hans Kropf, Langen  
\* 13.11.1909 † 18.4.2003
- Hildegard Kühn, Schwalbach  
\* 17.11.1922 † 14.6.2003
- Dr. med. Anton Maier, Wiesbaden  
\* 11.8.1929 † 14.7.2003
- Dr. med. Kaethe Meusert-Bähr, Hanau  
\* 9.1.1919 † 14.6.2003
- Oberreg. Medizinalrat Dr. med. Kurt Meyer, Wiesbaden  
\* 24.2.1919 † 13.7.2003
- Wilhelm Müller, Oberursel  
\* 28.6.1919 † 27.8.2002
- Dr. med. Slava Ocko-Forcan, Oberursel  
\* 20.12.1914 † 19.6.2003
- Dr. med. Elke Pfirrmann-Reckelkamm, Rotenburg  
\* 5.4.1939 † 27.6.2003
- Dr. med. Iqbal Sattar, Korbach  
\* 23.2.1934 † 1.7.2003

## Verlust von Arztausweisen

Folgende Arztausweise sind verlorengegangen und werden hiermit für ungültig erklärt.

Arztausweis Nr. HS/K 2986, ausgestellt am 7.10.1994, für Volker Bornmann, Kassel,

Arztausweis Nr. HS/K 5485, ausgestellt am 8.5.1991, für Gabriel von Eiff, Kassel,

Arztausweis Nr. HS/K 3992, ausgestellt am 9.10.1998, für Dr. med. Albrecht Graefe, Rotenburg,

Arztausweis Nr. HS/K 3565, ausgestellt am 9.1.1997, für Petra Loer, Kassel,

Arztausweis Nr. HS/M 134/2002, ausgestellt am 18.11.2002, für Professor Dr. med. Andreas Neubauer, Marburg,

Arztausweis Nr. HS/F/7006, ausgestellt am 14.12.1994, für Dr. med. Achim Wanner, Offenbach,

Stempel Nummer 40 76 724, Ärztlicher Notdienst Main-Taunus-Ost (Dr. med. Ludmilla Gutfucht, Frankfurt),

Stempel Nummer 40 76 866, Ärztlicher Notdienst Frankfurt, Notfalldienstzentrale Ärztehaus Gallus.

## Ehrung langjährig tätiger Arzthelferinnen

Wir gratulieren den Arzthelferinnen zum **10jährigen Berufsjubiläum**,

Gabriele Esaias, tätig bei Dr. med. G. Schwieger, Wiesbaden  
Gisela Henschke, tätig bei Dr. med. G. Schwieger, Wiesbaden  
Katja Niedenthal, tätig bei Dr. med. I. Erkart, Dietzenbach  
Astrid Wiesenborn, tätig bei Dres. med. H. Cahill u. G. Wersche, Friedrichsdorf

und zum **mehr als 10jährigen Berufsjubiläum**,

Sabine Fresin-Horch, seit 20 Jahren tätig in der Gemeinschaftspraxis Dres. med. U. Korff-Fox, B. Schmidt u. U. Oppermann, Hanau

In Anerkennung ihrer treuen Dienste wurde diesen Arzthelferinnen die Arzthelferinnen-Brosche in Gold ausgehändigt.

Zum **25jährigen Berufsjubiläum** gratulieren wir der Arzthelferin

Bettina Bommersheim, tätig bei Dr. med. D. von dem Borne, Ulrichstein

In Anerkennung ihrer treuen Dienste wurde dieser Arzthelferin eine Ehrenurkunde ausgehändigt.

## Informationsveranstaltung

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrte Kolleginnen,  
sehr geehrter Herr Kollege, sehr geehrte Kollegen,

die Bezirksärztekammer Frankfurt bietet am 17. September 2003 eine Informationsveranstaltung für alle an der Ausbildung beteiligten und interessierten Kolleginnen und Kollegen und/oder Arzthelfer/innen an.

Teilnehmen werden Vertreter der zuständigen Berufsschulen, Assessorin Roswitha Hoerschelmann von der Landesärztekammer Hessen und der stell. Vorsitzende der Bezirksärztekammer Frankfurt, Dr. med. Lothar Born.

An diesem Tag stehen wir Ihnen für Fragen und Informationen rund um das Thema „Ausbildung zum/zur Arzthelfer/in“ gerne zur Verfügung.

Die Veranstaltung findet statt am

**Mittwoch, dem 17. September 2003**

- 15:00 Uhr -

**im großen Saal des Dr. Gerhard Löwenstein-Haus (Ärztehaus),  
Georg-Voigt-Straße 15, 60325 Frankfurt, 1. Stock.**

Für Rückfragen bitten wir Sie, sich mit Frau Scherf oder Frau Krieger unter der Nummer 069/97 09 08-21 oder -22 in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. med. W. A. Fach  
Vorsitzender der  
Bezirksärztekammer Frankfurt

## Abschlußprüfung für Arzthelfer/innen im Sommer 2003

Hiermit geben wir die Ergebnisse der Abschlußprüfung im Sommer 2003 bekannt:

teilgenommen haben insgesamt	846
von denen	778

mit folgenden Ergebnissen die Prüfung bestanden haben:

Note sehr gut	3
Note gut	55
Note befriedigend	316
Note ausreichend	404

Landesärztekammer Hessen  
Abteilung Arzthelfer/in-Ausbildungswesen

## Anmeldung der Auszubildenden zur Abschlußprüfung für Arzthelfer/innen im Winter 2004 vom 14. Januar bis 2. März 2004

Auszubildende, die an der Abschlußprüfung für Arzthelfer/innen im Winter 2004 teilnehmen wollen, sind zwischen dem

**1. Oktober 2003 bis zum 8. Oktober 2003**

bei der zuständigen Bezirksärztekammer anzumelden.

Die Anmeldung erfolgt durch Einreichung des Anmeldeformulars.

Außerdem sind der Anmeldung beizufügen:

1. das Berichtsheft (mit Beurteilungsprotokoll)
2. der Fragebogen über die Tätigkeit der Auszubildenden,
3. ggf. eine Bescheinigung über Art und Umfang einer Behinderung,
4. bei vorzeitiger Abschlußprüfung **zusätzlich:**  
die notwendige Notenbescheinigung der Berufsschule.

Es wird gebeten, die Unterlagen rechtzeitig und vollständig einzureichen, da anderenfalls die Teilnahme der Auszubildenden an der Winterprüfung 2004 nicht garantiert werden kann.

Zur Abschlußprüfung im Winter 2004 sind anzumelden:

1. Auszubildende, deren Ausbildungszeit **nicht später als am 2. Mai 2004 endet**,
2. Auszubildende, die die **Abschlußprüfung vorzeitig** abzulegen beabsichtigen und deren Ausbildungszeit **nicht später als am 2. September 2004 endet**,
3. **Wiederholer/innen**, die in einem vorangegangenen Prüfungstermin die Abschlußprüfung nicht bestanden haben,
4. sog. **Externe**, die gemäß § 40 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz ca. sechs Jahre in dem Beruf der/des Arzthelferin/Arzthelfers tätig gewesen sind und beabsichtigen, die Abschlußprüfung abzulegen.

Die **vorzeitige Zulassung** setzt voraus, daß die Leistungen der Auszubildenden während der Ausbildungszeit

- in den Lerngebieten des berufsbezogenen Unterrichts der Berufsschule im Durchschnitt mit **besser als 2,5** und
- von dem Auszubildenden im Durchschnitt mit mindestens „**gut**“ beurteilt werden.

Landesärztekammer Hessen  
Abteilung Arzthelfer/in-Ausbildungswesen

### An die Autoren

Bitte geben Sie für jeden redaktionellen Beitrag bis zu 10 Stichworte an, die sich auf die wesentlichen Aussagen Ihrer Veröffentlichung beziehen.

Die Redaktion

## EIGNUNGSTEST

**für die Auswahl geeigneter Bewerber/innen für den staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Arzthelfer/in für die ärztliche Praxis**

Die relativ hohe Anzahl von vorzeitigen Vertragsabbrüchen, die zunehmend in arbeitsgerichtliche Streitigkeiten münden, wird erfahrungsgemäß durch mangelhafte Auswahl verursacht! Die Landesärztekammer Hessen stellt deshalb jeder/jedem interessierten Ärztin/Arzt einen Eignungstest zur Verfügung, der sie/ihn bei der Bewerberauswahl unterstützen soll. Der Eignungstest soll dazu anregen, sich intensiv mit der Person der/des Bewerberin/Bewerbers und ihren/seinen Fähigkeiten zu beschäftigen.

Der Eignungstest gliedert sich in folgende Teile:

1. Fragebogen zur Einleitung eines Bewerbungsgesprächs
2. Auswahlkriterien für die Einstellung einer/eines Auszubildenden
3. Testaufgaben
4. Lösungen

Der Eignungstest ist über die Landesärztekammer Hessen **kostenfrei** erhältlich. Er kann telefonisch unter der Nummer 069/97672-154/155 oder per email: [arzthelferinnenabteilung@laekh.de](mailto:arzthelferinnenabteilung@laekh.de) angefordert werden.

Wir würden uns freuen, wenn unser Angebot von einer großen Anzahl Ärztinnen und Ärzte angenommen würde.

Beachten Sie bitte auch, daß sich die Auswahlmöglichkeiten verschlechtern wenn die Auswahl zu spät erfolgt. **Wählen Sie deshalb Ihre/n Auszubildende/n - wie andere Betriebe auch - frühzeitig aus, spätestens im Herbst des Vorjahres!**

Landesärztekammer Hessen  
Abteilung Arzthelfer/in-Ausbildungswesen

## Abschlußfeier für die erfolgreichsten Absolventen der Arzthelfer/in-Abschlußprüfung im Sommer 2003

Arzthelfer/innen, die ihre Abschlußprüfung im Sommer 2003 mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, wurden wieder für ihre hervorragenden Ausbildungs- und Prüfungsleistungen besonders geehrt. Im Rahmen einer Abschlußfeier für alle Absolventen bei der jeweiligen Bezirksärztekammer überreichte ihnen der Vorsitzende persönlich das Prüfungszeugnis. Außerdem erhielten sie zusammen mit einem wertvollen Buchgeschenk ein persönliches Schreiben des Präsidenten der Landesärztekammer Hessen.

Zur Abschlußfeier waren auch die auszubildenden Ärztinnen und Ärzte und die Berufsschullehrer/innen sehr herzlich eingeladen.

Bei der Abschlußprüfung im Sommer 2003 haben drei Arzthelferinnen ihre Prüfung mit „sehr gut“ bestanden:

Daniela Royer-Moebus, Bad Vilbel	96 Punkte	ausgebildet bei Dr. med. R. Moebus, Bad Homburg
Ina Schlag, Kassel	92 Punkte	ausgebildet bei H.-M. Otto, Baunatal
Karen Vogel, Frankfurt	92 Punkte	ausgebildet bei Dr. med. J. Hamm, Frankfurt

Landesärztekammer Hessen  
Abteilung Arzthelfer/in-Ausbildungswesen

## Ärzte in Hessen sind auf dem besten Weg, einer drohenden Ausbildungsabgabe erfolgreich entgegenzusteuern!

Die Zahl der Auszubildenden zur Arzthelferin/zum Arzthelfer ist seit einigen Jahren stetig angestiegen. Das heißt, die Ärztinnen und Ärzte in Hessen haben, trotz ungewisser Entwicklung im Gesundheitswesen und zunehmender finanzieller Belastung, stets ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot bereitgehalten, während in anderen Wirtschaftsbereichen die Ausbildungszahlen gravierend zurückgingen.

Auch für das laufende Ausbildungsjahr konnten unsere Bezirksärztekammern wieder positive Meldungen bezüglich der bis jetzt eingetragenen Berufsausbildungsverträge machen. Da in Hessen Ausbildungsverträge bis zum 31. Dezember abgeschlossen werden können, steht die endgültige Zahl allerdings noch nicht fest.

Die Bundesregierung droht damit, eine Ausbildungsabgabe einzuführen. Welche Schäden damit angerichtet werden und welche Belastungen für die Arztpraxen daraus resultieren, kann vielleicht jetzt noch gar nicht überblickt werden. Das KURATORIUM DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT FÜR BERUFSBILDUNG (kwb) hat ein Faltblatt mit dem Titel **Ausbildungsabgabe: Schaden statt Nutzen - Neue Probleme statt Lösungen, Zehn Argumente gegen eine Ausbildungsabgabe** herausgegeben, die unter [www.kwb-berufsbildung.de](http://www.kwb-berufsbildung.de) (oder zum Download unter [www.kwb-berufsbildung.de/bestellung-form2.html](http://www.kwb-berufsbildung.de/bestellung-form2.html)) abgerufen werden oder bei der Landesärztekammer Hessen, Tel. 069/97672-154 bestellt werden kann.

Die beste Strategie, einer Ausbildungsabgabe entgegenzuwirken besteht jedoch nach Ansicht der Landesärztekammer Hessen darin, genügend Ausbildungsplätze für Arzthelferinnen und Arzthelfer zur Verfügung zu stellen. Prüfen Sie deshalb, ob in Ihrer Praxis oder in Ihrem Krankenhaus oder einer ähnlich geeigneten Einrichtung die Möglichkeit besteht, einen Ausbildungsplatz zu schaffen. Melden Sie diesen in jedem Fall beim Arbeitsamt und veranlassen Sie auch einen Eintrag für die Jobbörse auf der Homepage der Landesärztekammer Hessen ([www.laekh.de](http://www.laekh.de), Arzthelfer/innen). Denken Sie bitte daran, daß Sie bis zum 31. Dezember 2003 einstellen können. Für die Politiker wird jedoch der 30. September 2003 als Stichtag eine große Bedeutung haben, weil zu diesem Zeitpunkt das Ausbildungsjahr offiziell beendet ist.

Dr. med. Alfred Möhrle  
Präsident  
der Landesärztekammer Hessen

Roswitha Hoerschelmann  
Leiterin Abt. Arzthelfer/innen-  
Ausbildungswesen

## 118 Arzthelferinnen feierlich aus ihren Auszubildungsverhältnissen verabschiedet

Am 9. Juli begann für 118 Arzthelferinnen ein neuer Lebensabschnitt: Im großen Saal des neuen Fortbildungszentrums der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim wurden sie von Dr. med. Edgar Pinkowski, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksärztekammer Gießen, feierlich aus ihren Auszubildungsverhältnissen verabschiedet und nahmen in festlichem Rahmen ihre Zeugnisse in Empfang. Auch die ärztliche Lehrerin und Ausbildungsberaterin der Landesärztekammer, Dr. med. Ellen Kaltschnee, und Rita Schlett vom Berufsverband der Arzthelferinnen hielten Festansprachen.

Der Einladung zu der Abschlussfeier waren nicht nur überwältigend viele Arzthelferinnen, sondern auch zahlreiche Eltern, ausbildende Ärztinnen und Ärzte sowie Vertreter und Vertreterinnen des Berufsverbandes der Arzthelfer/innen gefolgt. Musikalisch rahmte das Jugendgitarrenorchester der Musikschule Bad Nauheim unter der Leitung von Konstantin Zobel die festliche Verabschiedung ein.



Immerhin acht Auszubildende erreichten im Prüfungsfach „Praktische Übungen“ die Note „1“ und wurden mit einem Blumenstrauß geehrt: Julia Bechthold, Christin Kratzsch, Melanie Röder (Willy-Brand-Schule Gießen), Melanie Meike Appel, Martina Gerum, Tina Hepper, Nina Hofmann und Annina Schäfer (Max-Eyth-Schule Alsfeld). Eine Absolventin mit der Gesamtnote „1“ gab es nicht.

Aus der diesjährigen Umfrage der Landesärztekammer Hessen, Kammerbereich Gießen, unter den Teilnehmerinnen der Abschlussprüfung geht hervor, daß 103 (87 %) ihren Beruf weiter ausüben möchten, 42 % bereits einen Übernahmevertrag mit ihrer Lehrpraxis und 14 % einen Arbeitsvertrag mit einer anderen Praxis abgeschlossen haben. 37 junge Frauen suchen noch einen Arbeitsplatz. Zwei der Befragten möchten berufsnah arbeiten, fünf weitere berufsfremd tätig sein und acht der Befragten eine weitere Ausbildung absolvieren.

Die Auszubildendenzahlen bei Arzthelfer/innen im Zuständigkeitsbereich der Landesärztekammer Hessen sind - im Gegensatz zu der bundesweiten Tendenz und zum allgemeinen Trend in den Ausbildungsberufen - nicht rückläufig!  
Hoe/möh



**Der Deutsche Ärztinnenbund (DÄB) hat erstmals eine Checkliste Weiterbildung erstellt.** Sie soll den Ärztinnen nach dem Studium den Start in den ärztlichen Beruf ebnen und die Rückkehr nicht berufstätiger Ärztinnen erleichtern. Die auf dem diesjährigen Deutschen Ärztetag in Köln vorgestellte

Checkliste enthält alle relevanten Kriterien, anhand derer Ärztinnen und Ärzte ihre optimale Weiterbildungsstätte auswählen können. Zu fünf Themenbereichen wie Standortentscheidung, Arbeitsplatz oder Vorstellungsgespräch sind die entscheidenden Fragestellungen aufgelistet.

**„Mithilfe der DÄB-Checkliste können sich die ins Berufsleben startenden Ärztinnen und Ärzte klar werden, welche Prioritäten sie für ihre berufliche Karriere setzen und welche Voraussetzungen dafür nötig sind“**, sagt DÄB-Vorstandsmitglied Dr. Esther Gaertner.

Die Checkliste ist erhältlich in der DÄB-Geschäftsstelle:

Tel. (02 21) 4 00 45 40

E-Mail: [aerztinnenbund@aerztinnenbund.de](mailto:aerztinnenbund@aerztinnenbund.de)

oder unter [www.aerztinnenbund.de](http://www.aerztinnenbund.de) im Internet.

## Wichtige Informationen der Bundesanstalt für Arbeit

Neue gesetzliche Bestimmungen für Arbeitnehmer und Auszubildende

Neue gesetzliche Beratungspflicht für Arbeitgeber

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

gewiß haben Sie den Publikationen der vergangenen Wochen entnommen, daß ab **1. Juli 2003 Arbeitnehmer** und **Auszubildende** gem. § 37b SGB III verpflichtet sind, sich unverzüglich beim Arbeitsamt zu melden, sobald sie vom Zeitpunkt der Beendigung ihres Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnisses Kenntnis erlangt haben.

Kommt ein Arbeitnehmer oder Auszubildender dieser Verpflichtung nicht nach, hat dies eine Minderung des Anspruches auf Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe bis maximal 1.500 EURO zur Folge.

Gleichfalls zum **1. Juli 2003** wirksam geworden ist die Erweiterung der **Arbeitgeberpflichten** gem. § 2 Abs. 2 Satz 2 Ziff. 3 SGB III.

Dies sind im einzelnen:

Frühzeitige Information der Arbeitnehmer/Auszubildenden vor der Beendigung des Arbeits-/Ausbildungsverhältnisses über die Notwendigkeit eigener Aktivitäten bei der Suche nach einer anderen Beschäftigung.

**Frühzeitige Information der Arbeitnehmer/Auszubildenden über die Verpflichtung, sich unverzüglich nach Kenntnis des Beendigungszeitpunktes des Arbeits/Ausbildungsverhältnisses persönlich beim Arbeitsamt zu melden.**

Freistellung der Arbeitnehmer/Auszubildenden, bei denen das Beschäftigungsverhältnis endet, zur Beschäftigungssuche und Meldung beim Arbeitsamt.

Ermöglichung der Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen für den vorgenannten Personenkreis.

Das Unterlassen der Verpflichtung, über die unverzügliche Meldepflicht beim Arbeitsamt zu informieren (siehe oben **Ziff. 2**), kann zu **Schadensersatzforderungen** der ehemaligen Arbeitnehmer/Auszubildenden gegen ihren ehemaligen Arbeitgeber führen.

Je frühzeitiger die von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen dem Arbeitsamt bekannt sind, desto schneller kann das Arbeitsamt helfen, eine adäquate Anschlußbeschäftigung zu finden.

Ziel ist es, Arbeitslosigkeit in diesen Fällen erst gar nicht eintreten zu lassen. So kann das Arbeitsamt einen wirksamen Beitrag leisten, die Zahlung von Arbeitslosengeld zu vermeiden und dadurch eine Voraussetzung schaffen, die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung – also auch die der Arbeitgeber – zu senken.

Wir bitten um Beachtung der neuen gesetzlichen Bestimmungen.

Landesärztekammer Hessen

Abteilung Arzthelfer/innen-Ausbildung

## Ausbildungsplatz gesucht?

### Ärztekammer bietet Jobbörse für Arzthelfer/innen im Internet

Wie finde ich einen Ausbildungsplatz? Wo erreiche ich qualifizierte Interessentinnen und Interessenten mit meinem Stellenangebot? Schon seit März 2000 bietet die Landesärztekammer Hessen unter [www.laekh.de](http://www.laekh.de) eine Jobbörse für Arzthelfer/innen im Internet an, die sowohl von Auszubildenden und fertigen Arzthelfer/innen als auch von Ärztinnen und Ärzten rege genutzt wird. Der Zugang ist einfach: Homepage ([www.laekh.de](http://www.laekh.de)), Button: Arzthelfer/innen, Jobbörse.

Die Online-Jobbörse enthält vier Rubriken:

- Suche/ Biete Ausbildungsplatz
- Suche/ Biete Arbeitsplatz

Auch besondere Wünsche, wie z.B. die schulische Vorbildung, das Wunsch-Fachgebiet der Ausbildungspraxis, oder auch der Hinweis, daß bereits Ausbildungszeiten absolviert worden sind, werden gerne aufgenommen. Um die Angaben immer aktuell zu halten, bleiben die Gesuche und Angebote lediglich acht Wochen im Internet.

Die Meldungen erreichen uns:

per Fax: 0 69/ 9 76 72-1 28,

per Telefon: 0 69/ 9 76 72-1 53 oder

per E-Mail: [arzthelferinnenabteilung@laekh.de](mailto:arzthelferinnenabteilung@laekh.de)

## 202 neue Arzthelfer/innen in den Beruf verabschiedet

Einser-Absolventin auf Abschlußfeier in der Bezirksärztekammer Frankfurt geehrt

„Sie haben gezeigt, daß man auch als Mutter von drei Kindern einen hervorragenden Abschluß machen kann“, würdigte Dr. med. Lothar Born, zweiter Vorsitzender der Bezirksärztekammer Frankfurt, die Leistung von Daniela Royer-Moebus. Auf der Abschlußfeier, die die Bezirksärztekammer am 16. Juli für 201 Arzthelferinnen und 1 Arzthelfer ausrichtete, wurde sie als eine der beiden Einser-Absolventinnen geehrt. Die ehemalige Flugbegleiterin, die sieben Jahre lang um die Welt gereist war, bevor sie eine Familie gründete, hatte sich nach der Erziehungszeit für die Umschulung zur Arzthelferin entschieden. Künftig wird Royer-Moebus in der Kinderarztpraxis ihres Mannes arbeiten.



Weitere Festredner der feierlichen Veranstaltung, die musikalisch vom Bläserquintett des Hessischen Ärzteorchesters unter der Leitung von Professor Dr. med. Volker von Loewenich eingerahmt wurde, waren Gabriele Humbert, Vorsitzende des Berufsverbandes der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelfer/innen, und Oberstudiendirektor Emil Pohl, Leiter der Konrad-Adenauer-Schule in Krieffel.

Aus der diesjährigen Umfrage der Bezirksärztekammer Frankfurt unter den Teilnehmer/innen der Abschlußprüfung geht hervor, daß 102 bereits einen Übernahmevertrag mit ihrer Lehrpraxis und 25 mit anderen Praxen haben, 18 suchen noch einen Arbeitsplatz, 16 werden den Beruf nicht ausüben, 14 werden berufsnah und 11 berufsfremd arbeiten. Acht wollen eine weitere Ausbildung beginnen.

Die Auszubildendenzahlen im Bereich der Bezirksärztekammer Frankfurt sind in den vergangenen Jahren auf hohem Niveau konstant geblieben.

## Carl-Oelemann-Schule (mit Internat)

unsere Internetadresse: [www.laekh.de](http://www.laekh.de), e-mail: [Verwaltung.COS@laekh.de](mailto:Verwaltung.COS@laekh.de)

### Onkologische Fortbildung für Arzthelfer/innen

Die 120stündige Fortbildung ist berufsbegleitend und besteht aus insgesamt 5 Blöcken und 2 Praktika.

**Beginn des nächsten Lehrganges in der Carl-Oelemann-Schule in Bad Nauheim:**

**27. November 2003 – 29. November 2003**

#### Inhalte des Gesamtlehrganges:

- ▶ Medizinische, therapeutische und pflegerische Grundlagen
- ▶ Psychoonkologische Grundlagen
- ▶ Nachsorge/Reha
- ▶ Rechtskundliche Grundlagen
- ▶ Qualifiziertes Abschlusgespräch

#### Zielgruppen:

Arzthelfer/innen oder Personen mit gleichwertiger Ausbildung, die onkologische Patienten betreuen.

### Laborpraktikum: Urinuntersuchung - Sediment

#### Inhalte:

- ▶ Kurze Einführung
- ▶ Probengewinnung
- ▶ Praktische Übungen Teststreifen
- ▶ Mikroskopierübungen
- ▶ Objektträgerkulturen mit Hemmstoffnachweis
- ▶ Fehlermöglichkeiten
- ▶ Abrechnung

Für diese Veranstaltung führen wir eine Interessentenliste.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an.

#### Zeit:

samstags 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

#### Kursort:

Carl-Oelemann-Schule

Kurs	Bezeichnung	Termine	Anm.-schl.	Kurs	Bezeichnung	Termine	Anm.-schl.
03_P109	Verbände I Immobilisation Gips/Cast	08.10.2003	17.09.2003	03_P104	Workshop f. arbeitsmed. Ass. Personal G25/G37 "Auge- Optik und Lungenfunktion"	21./22.11.2003	30.10.2003
03_P213	Die Arzthelferin als Managerin - betriebswirtsch. Einkaufen f. d. Arztpraxis	11.10.2003	19.09.2003	03_P120	EKG für Fortgeschrittene	22.11.2003	17.10.2003
03_P204	Abrechnungswesen Aufbaukurs	18.10.2003	26.09.2003	03_P214	Medizin-produktgesetz	26.11.2003	05.11.2003
03_P003	Prüfungsvorbereitungskurs Abrechnung	08.11.2003	24.10.2003	03_P009	Prüfungsvorbereitungskurs Verwaltung	06.12.2003	14.11.2003
03_P110	Verbände II Teilimmobilisation Tape- Verbände	12.11.2003	22.10.2003	03_P206	Berufgenossenschaftliche Abrechnung	10.12.2003	18.11.2003
03_P202_1 03_P202_2	Einführung in das Abrechnungswesen Stufe 1 Stufe 2	15.11.2003 22.11.2003	30.10.2003	03_P007	Prüfungsvorbereitungskurs Labor	13.12.2003	21.11.2003
03_P005_1 03_P005_2	Prüfungsvorbereitungskurs Med. Fachkunde Stufe 1 Stufe 2	15.11.2003 29.11.2003	24.10.2003 24.10.2003				
<b>Für die nachf. Kurse führen wir Interessentenlisten. Bei Interesse bitte anmelden:</b>							
03_P123	Laborpraktikum: woher das Blut nehmen			03_P306	Patientenbetreuung in der Padiatrie		
03_P124	Laborpraktikum: Urinuntersuchungen			03_P210	Einführung in die EDV der ärztlichen Praxis, 2stufig		
03_P125	Laborpraktikum: Blutuntersuchungen			03_P211	Internet in der ärzt- lichen Praxis: Internet / e-Mail / Homepage 2stufig		
03_P126	Qualitätssicherung in der ärztlichen Praxis "Bereich Hygiene"			03_P216	Seminar Struktur- und Kostenanalyse in der Praxis 2stufig		
03_P127	Laborpraktikum: Urinuntersuchungen- Sediment			03_P218	Der Arztbrief am PC korrekte Briefgestal- tung nach DIN		
03_P121	Folgen und Konsequenzen der neuen Röntgenver- ordnung						

**Auskünfte und Informationsmaterial können kostenlos angefordert werden:**

Carl-Oelemann-Schule  
Carl-Oelemann-Weg 5  
61231 Bad Nauheim

**Ansprechpartner:** Frau Keller/Frau Ahlborn  
Tel. (0 60 32) 7 82 -1 84 oder 7 82 - 1 85

**Telefonprechzeiten:** Mo. - Fr. 08:30 bis 12:00 Uhr,  
Mo. - Do. 13:00 bis 15:30 Uhr

Änderungen vorbehalten!  
Stand: Juli 2003